

Unwetter lässt Keller und Aufzüge volllaufen

Großeinsatz Allein die Füssener Feuerwehr leistete 43 Mal Hilfe – Muren an der Jugend

Füssen/Schwangau Das Unwetter am Samstagnachmittag und Abend hat auch im südlichen Ostallgäu seine Spuren hinterlassen. Der Schwerpunkt, so Kommandant Heinz Weller von der Freiwilligen Feuerwehr Füssen, von Regen, Sturm und leichtem Hagel lag dabei wohl über Füssen und Schwangau. Dort gingen im Bereich der Marienbrücke beziehungsweise Jugend zwei kleine Muren ab. In Füssen liefen Keller, Aufzugsschächte und eine Kegelbahn voll. „Es wird sicher andernorts auch Schäden gegeben haben. Aber soweit wir wissen, wurden keine Personen verletzt“, so Weller weiter.

Wegen der beiden kleinen Muren, so die Füssener Polizei, konnte am Samstagnachmittag der Bus hinauf zur Jugend in Hohenschwangau vorübergehend nicht mehr fahren. Die Freiwillige Feuerwehr der Schlössergemeinde kümmerte sich um die Beseitigung der Muren und half auch überall dort, wo Keller vollliefen oder anderes Hab und Gut von den Wassermassen bedroht wurde.

In Füssen versank das Stadtfest in den Sturzbächen des Unwetters. 43

Mal war die Füssener Wehr im Einsatz, zuletzt am Sonntagmorgen gegen 6 Uhr. Die Feuerwehren Weißensee und Hopfen halfen beim Helfen mit. Neben vollgelaufenen Kellern und Aufzugsschächten gab es auch einen etwas gravierenderen Schaden. „Am Kobel kam sehr viel Wasser den Hang runter. So lief ein Raum im Eisstadion voll, in dem elektrische Verteileranlagen sind“, erklärt Kommandant Weller diesen besonderen Einsatz im Zuge des Unwetters. *(rea/pm)*



Noch die harmlosere Seite des Unwetters am Samstag zeigt dieses Foto unseres Lesers Albert Häringer aus Buching: Vom dortigen Dorfturnier blieb nur dieser einsame Fußball in einer großen Pfütze übrig.